

Hochbau
Schlüsselfertigbau
Tiefbau
Bauwerkserhaltung
Projektentwicklung

Josef Hebel



Umwelterklärung 2026

Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung
Riedbachstraße 9 · 87700 Memmingen

www.josef-hebel.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

1 Unsere Standorte und Tätigkeiten 3

 1.1 Firmenportrait 3

 1.2 Standort Memmingen 4

 1.3 Standort Tautenhofen 5

 1.4 Standorte München und Ravensburg 7

2 Unsere Umweltpolitik 8

3 Unser Umweltmanagementsystem 10

4 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen 11

 4.1 Bewertung der Umweltaspekte 11

 4.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte 12

 4.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 13

 4.2.2 Energie 17

 4.2.3 Wasser/Abwasser 19

 4.2.4 Abfall 20

 4.2.5 Materialeinsatz 22

 4.2.6 Emissionen 23

 4.2.7 Biodiversität 25

 4.3 Kernindikatoren 26

 Entwicklung Kernindikatoren 27

5 Einhaltung von Rechtsvorschriften 28

6 Umweltziele 30

7 Gültigkeitserklärung 32

8 Impressum 33

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte Damen und Herren,

Bauen bedeutet immer auch, Verantwortung für den Lebensraum von morgen zu übernehmen. Als traditionsreiches Familienunternehmen ist es für uns bei Josef Hebel seit jeher Anspruch und Verpflichtung zugleich, ökonomischen Erfolg mit ökologischer Weitsicht in Einklang zu bringen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen mit der vorliegenden Umwelterklärung einen detaillierten Einblick in unser Umweltmanagement nach den anspruchsvollen EMAS-Richtlinien präsentieren zu können. Nachhaltigkeit ist für uns kein Modewort, sondern fest im Fundament unserer täglichen Arbeit verankert - vom ersten Spatenstich bis zur Fertigstellung komplexer Bauvorhaben.

In dieser Erklärung laden wir Sie ein, mehr über unsere vielfältigen Aktivitäten zum Schutz der Ressourcen, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduzierung von Emissionen zu erfahren. Wir machen unsere Fortschritte transparent und setzen uns gleichzeitig ambitionierte Ziele für die kommenden Jahre, um unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verkleinern.

Ein wirksamer Umweltschutz lebt vom Dialog. Daher laden wir Sie herzlich ein, diese Erklärung nicht nur zu lesen, sondern uns auch Ihre Fragen, Anregungen oder Rückmeldungen mitzuteilen. Nur gemeinsam können wir die Weichen für eine lebenswerte Zukunft stellen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Memmingen, im März 2026

Lothar Urmoneit

[Lothar Urmoneit \(Mar 20, 2026 11:11:41 GMT+1\)](#)

Lothar Urmoneit | Vorsitzender der Geschäftsführung der Josef Hebel GmbH & Co. KG

1 Unsere Standorte und Tätigkeiten

1.1 Firmenportrait

Die Josef Hebel GmbH & Co. KG wurde 1919 gegründet und ist ein Bauunternehmen in Familienbesitz. Der Hauptstandort befindet sich in Memmingen, zwei kleinere Niederlassungen je in München und Ravensburg sowie eine Kiesgrube mit Asphaltmischanlage in Tautenhofen.

Vom Hauptsitz Memmingen und den Niederlassungen in München und Ravensburg aus sind wir in den Leistungsbereichen Hochbau, Tiefbau, Schlüsselfertigbau, Bauwerkserhaltung und Projektentwicklung tätig und nah am Kunden. Hinzu kommen unsere Betriebswerkstätten und unterstützenden stationären Betriebe. Mit unserem Betonfertigteilwerk und der eigenen Asphaltmischanlage sind wir in der Lage, flexibel auf Anforderungen zu reagieren. Des Weiteren macht uns das umfassende Wissen, das wir als breit aufgestelltes mittelständisches Bauunternehmen mit über 100-jähriger Geschichte unter unserem Dach vereinigen, stark. Dieses Wissen tragen unter anderem unsere Ingenieure, Architekten, Statiker, Projekt- und Bauleiter bis hin zu den Teams im kaufmännischen Bereich. Ein weiterer Schlüssel unserer Leistungskraft ist unser gewerbliches Personal mit überdurchschnittlicher Qualifikation und Erfahrung. In Ausbildung investieren wir viel, damit dieses Niveau erhalten bleibt. Alle zusammen bilden sie das Josef Hebel-Team aus knapp 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eng verzahnt zusammenarbeiten. Eine familiäre Struktur und lange Betriebszugehörigkeiten sind für unsere Unternehmenskultur prägend.

Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in Südbayern und im südlichen Baden-Württemberg und umfasst in Bayern das Marktgebiet der Region Schwaben sowie die Großräume Augsburg und München. In Baden-Württemberg wird die Region Ravensburg und das angrenzende Bodenseegebiet als Zielmarkt betreut.

Kennzahlen im Überblick

- Tätigkeitsfeld: Baubranche
- Ca. 400 Mitarbeiter
- 4 Standorte
- Ca. 83 Mio. € Umsatz (2024)

1.2 Standort Memmingen

Am Hauptsitz an der Riedbachstraße in Memmingen befinden sich die Hauptverwaltung sowie die Betriebs- und Produktionsstätten, Bauhof, Betriebswerkstatt und Fertigteilverk.

In der Hauptverwaltung sind die Stabstellen Akquisition, Schlüsselfertiger-Bau, Statik, Projektentwicklung bzw. Bauträger sowie Buchhaltung, EDV, Einkauf, Logistik und Personal angesiedelt. Die Aktivitäten im Bereich Tiefbau und Bauwerkserhaltung werden zentral von Memmingen aus gesteuert. Der Bereich Hochbau wickelt seine Bauprojekte sowohl über den Hauptsitz in Memmingen als auch über die Niederlassungen in München und Ravensburg ab.

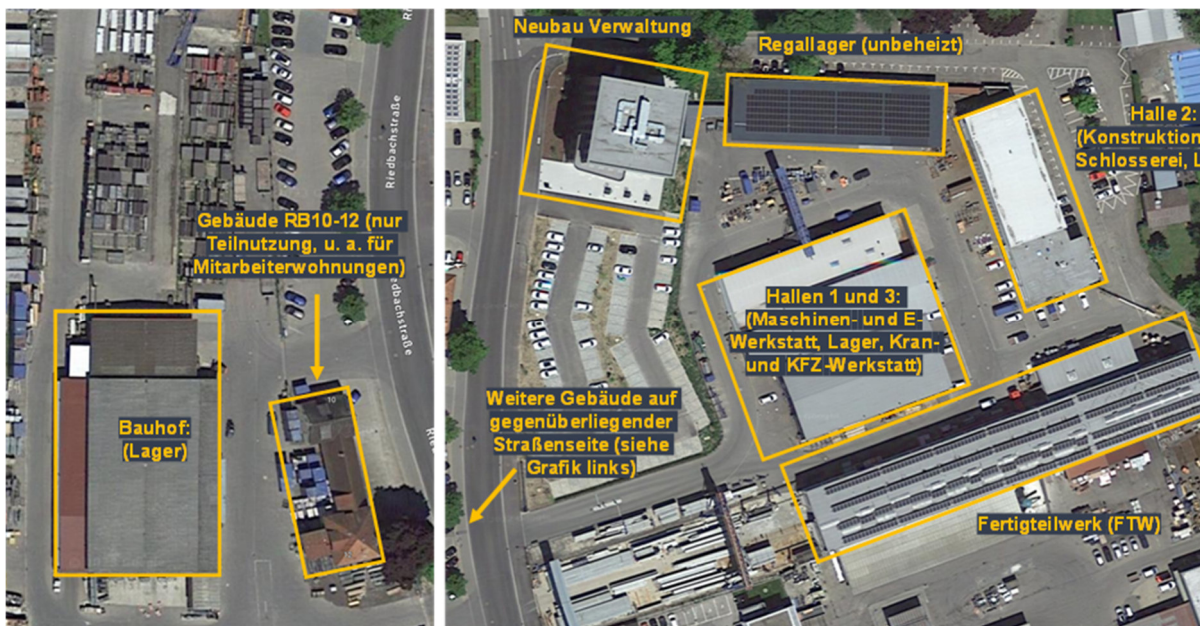
Memmingen
 Josef Hebel GmbH & Co. KG
 Bauunternehmung

 Riedbachstraße 9
 87700 Memmingen

 Tel.: 08331 106-0
 E-Mail: info@josef-hebel.de



Im folgenden Bild werden die wichtigsten Gebäude am Standort Memmingen stichpunktartig aufgeführt. Nicht markierte Gebäude werden nicht vom Unternehmen genutzt.



1.3 Standort Tautenhofen

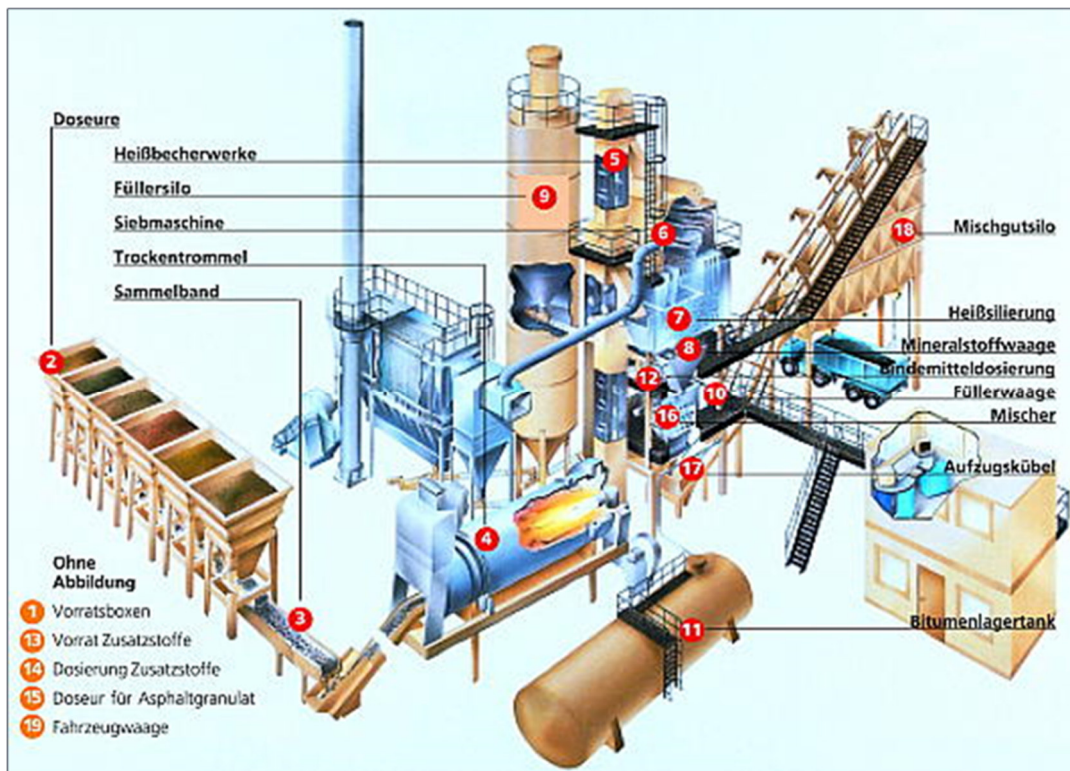
Kontaktadresse des Asphaltmischwerks Tautenhofen:

Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung
Ewigkeit 27
88299 Leutkirch

In der Kiesgrube im Außenbereich von Tautenhofen wird seit 2007 eine Asphalt-Mischanlage betrieben, die sowohl eigene Baustellen als auch Fremdkunden beliefert. Die Jahresproduktion schwankt entsprechend der Konjunktur zwischen 125.000 und 165.000 Tonnen Asphalt.



Im Folgenden ist die technische Ausstattung eines typischen Asphaltmischwerks grafisch dargestellt. Die Abbildung entspricht dabei nicht exakt dem Aufbau der Mischanlage in Tautenhofen, ist aber dennoch geeignet, um den grundsätzlichen Ablauf bei der Asphaltherstellung zu beschreiben.



Die am Werk bevorrateten, in der Regel feuchten Mineralstoffkörnungen (1) (Sande, Kiese und Splitte) werden Doseuren (2) aufgegeben. Aus den Doseuren werden die für ein Asphaltprodukt notwendigen Körnungen im etwa richtigen Verhältnis abgezogen und über ein Sammelband (3) der Trockentrommel (4) zugeführt. In der Trockentrommel wird das Mineralstoffgemisch getrocknet und auf eine für die Asphaltherstellung geeignete Temperatur erhitzt.

Zur Einsparung von Grundfläche werden die nachfolgenden Bauteile häufig in einer turmartigen Konstruktion übereinander angeordnet. Zur Beförderung des erhitzten Mineralstoffgemisches in die oberste Turmebene verwendet man Heißbecherwerke (5). Über das Becherwerk gelangen die Mineralstoffe in eine Siebmaschine (6), mit der das vordosierte Gemisch wieder in einzelne Körnungen aufgetrennt wird. Enthält das im Heißbecherwerk befindliche Gemisch Ausbauasphalt, kann die Siebmaschine nicht genutzt werden. Unterhalb der Siebmaschine befinden sich entsprechende Vorratssilos für die einzelnen Körnungen, die als Heißsiliierung (7) bezeichnet werden. Aus den Vorratssilos können nun Körnungen nach Gewicht abgezogen werden. Dies geschieht über die Mineralstoffwaage (8). Befinden sich alle benötigten gröberen Mineralstoffkörnungen im Wiegebehälter, dann wird das Mineralstoffgemisch dem Mischer (16) übergeben.

Füller, Bindemittel und eventuelle Zusatzstoffe gelangen über andere Wege in den Mischer. Füller wird im Füllersilo (9), Bindemittel in Lagertanks (11) gelagert. Für beide Baustoffe werden spezielle Dosiereinrichtungen verwendet, nämlich die Füllerwaage (10) und die Bindemitteldosierung (12). Zusatzstoffe werden je nach Beschaffenheit gelagert (13) und von Hand oder über automatische Einrichtungen (Dosiergeräte 14) dem Mischer zugegeben.

Ausbauasphalt in Form von Asphaltgranulat gelangt über einen eigenen Doseur (15) in den Herstellprozess. Man unterscheidet verschiedene Verfahren nach der Zugabestelle oder Art der Vorbehandlung, z. B. Zugabe über Mischer, Heißbecherwerk oder über eine sogenannte „Paralleltrommel“. In der Paralleltrommel wird das Asphaltgranulat separat schonend getrocknet und erhitzt.

Im Mischer werden alle Bestandteile vermischt und als fertiger Asphalt in einem fahrbaren Kübel (17) in ein Mischgutsilo (18) transportiert. Aus dem Mischgutsilo wird schließlich der LKW beladen, der das Mischgut nach der Verwiegung (19) zur Baustelle transportiert.

In unserer genehmigungspflichtigen Anlage verarbeiten wir signifikante Mengen an Recycling-Asphalt, um wertvolle Ressourcen zu schonen. Dass wir dabei höchste Umwelt- und Sicherheitsstandards erfüllen, belegen die regelmäßigen Prüfzyklen durch den TÜV Süd.

1.4 Standorte München und Ravensburg

| | |
|---|--|
| <p>Niederlassung München Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung</p> <p>Schuegrafstraße 9 81245 München 089 896091-0 info@muc.josef-hebel.de</p> | <p>Niederlassung Ravensburg Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung</p> <p>Kanalstraße 47 88214 Ravensburg 0751 36141-0 info@rv.josef-hebel.de</p> |
|---|--|

An den Standorten München und Memmingen befinden sich Büroräume, d. h. als Energieverbraucher kommen lediglich Beleuchtung, EDV und Raumheizung in Betracht.

2 Unsere Umweltpolitik

Die Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte sowie das umweltbewusste und gesetzeskonforme Handeln ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Ausrichtung unseres Unternehmens.

Es ist unser nachhaltiges Ziel, die spezifischen und organisatorischen Abläufe der JOSEF HEBEL GmbH & Co. KG Bauunternehmung gemäß der Vorgaben der

DIN EN ISO 9001:2015

EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

eingebettet in einem integrierten Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzmanagement sowie einem Wertemanagement dokumentiert darzulegen und entsprechend den internen und externen Anforderungen interessierter Parteien systematisch weiterzuentwickeln.

Grundsätze unserer Managementpolitik sind:

- Qualität unserer Produkte, Gewerke und Dienstleistungen entspricht Kundenanforderung und -erwartungen.
- Qualität in allen Prozessen, vom Angebot bis zur Projektrealisierung sichern.
- Kontinuierliche Optimierung der Organisation und des Produkt- und Dienstleistungsangebotes.
- Im Vordergrund steht Fehlervermeidung statt Fehlerkorrektur.
- Durch unsere fachliche Kompetenz eine vertragsgerechte, wirtschaftliche und qualitätsbewusste Leistung gewährleisten, die auf Zufriedenstellung und Vertrauensgewinn beim Kunden zielt.
- Einhaltung relevanter bindender Verpflichtungen.
- Einhaltung festgelegter Verhaltensstandards des Wertemanagements. Aktive, partnerschaftliche Einbindung des Betriebsrats entsprechend Betriebsverfassungsgesetzes.
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Nachunternehmern auf Grundlage unserer Wertemanagement.
- Umweltgerechtes, gesetzeskonformes, werte- und qualitätsorientiertes Handeln in allen Prozessen und für alle Standorte.
- Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutz ist Führungsaufgabe auf allen Ebenen.
- Geschäftsleitung und Führungskräfte tragen die Hauptverantwortung für die Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten.
- Geschäftsleitung und Führungskräfte sind Vorbilder für sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten.

Verpflichtung zu Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und zum werteorientierten Handeln:

- Durch gezielte und systematische Schulungsmaßnahmen das Verständnis und die Verantwortung zur Qualität, Arbeitssicherheit und dem werteorientierten Handeln fördern.
- Zur Erreichung der Qualitäts- und Umweltziele und der aktiven Umsetzung von arbeitssicherheits- und wertebezogenen Maßnahmen ist jeder Mitarbeiter eigenverantwortlich verpflichtet.
- Alle Beschäftigten haben durch Ihr Verhalten dazu beizutragen, Unfälle, Erkrankungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz und die damit verbundenen Risiken zu vermeiden.

Umweltschutzziele:

- Förderung des Umweltschutzbewusstseins bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Ressourcenschonender Einsatz von Energien, Betriebsmitteln und Rohstoffen, bei gleichzeitiger Reduzierung von Emissionen und Abfällen.
- Umweltorientiertes Handeln in allen umweltrelevanten Prozessen.
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.
- Vermeidung von Gefahrstoffen.
- Abfallvermeidung von der Beschaffung bis zur Wertstofftrennung und verantwortungsbewusste Abfallentsorgung.
- Ökologische Bedürfnisse aller Projektbeteiligten berücksichtigen.
- Unser Managementsystem ist fester Bestandteil unseres integrierten Managementsystems unter Pkt. 6.3 „Umweltmanagementsystem“

3 Unser Umweltmanagementsystem

Unser Unternehmen betreibt ein strukturiertes Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung. Ziel ist es, die Umweltauswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit systematisch zu erfassen, kontinuierlich zu verbessern und die Umweltleistung messbar zu steigern.

Die Grundlage des Systems bildet ein integriertes Managementhandbuch, in dem neben Qualität und Arbeitssicherheit auch sämtliche umweltbezogenen Prozesse, Zuständigkeiten und Abläufe klar beschrieben sind. Ergänzt wird dieses durch eine Reihe umweltspezifischer Dokumente, darunter Verfahrensanweisungen, Formblätter und Checklisten, die den betrieblichen Umweltschutz konkret operationalisieren. Alle relevanten Unterlagen sind digital und in aktueller Version für alle Mitarbeitenden zugänglich, um eine einheitliche Umsetzung im Arbeitsalltag zu gewährleisten.

Im Zentrum des Umweltmanagements stehen die:

- systematische Identifikation und Bewertung aller relevanten Umweltaspekte – sowohl im Unternehmen als auch auf Baustellen,
- Ableitung und Verfolgung von Umweltzielen, insbesondere zur Ressourcenschonung, Emissionsminderung und Abfallvermeidung,
- regelmäßige Kontrolle der Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften,
- sowie die Durchführung interner Audits zur Überprüfung der Wirksamkeit des Systems.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Durch Schulungen, Informationsmaterialien und strukturierte Prozesse wird das Umweltbewusstsein im Unternehmen kontinuierlich gestärkt. Die Josef Hebel Bauunternehmung versteht Umweltschutz als gemeinsame Aufgabe aller Beschäftigten.

Transparenz ist ein zentraler Grundsatz: Die Umweltleistungen werden jährlich durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft und in der vorliegenden EMAS-Umwelterklärung offen kommuniziert. Auf dieser Basis entwickelt das Unternehmen konkrete Maßnahmen, um seine Umweltwirkung stetig zu verbessern – im Sinne einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Bauweise.

Umweltmanagementbeauftragter

Die kaufmännische Bereichsleitung wurde 2025 im Zuge der Einführung des Umweltmanagementsystems zum Umweltmanagementbeauftragten (UMB) benannt. Sie ist Teil der Geschäftsleitung und innerhalb der Gesamtorganisation direkt der Geschäftsführung unterstellt. In ihrer Funktion als Umweltmanagementbeauftragter wird die kaufmännische Bereichsleitung durch den Leiter Fuhrpark- und Gerätelogistik, der zugleich auch Qualitätsmanagementbeauftragter ist, vertreten.

Umwelteam

Das Umwelteam besteht aus insgesamt zehn Mitarbeitenden, mit den folgenden Funktionen:

- Geschäftsleitung bzw. kaufmännische Bereichsleitung, UMB
- Abfallbeauftragter
- Leiter Fuhrpark- und Geräte Logistik, Qualitätsmanagement-beauftragter/Versicherungen, Vertretung UMB
- Kiesgrubenbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter/Fachkraft für Arbeitssicherheit (extern)
- Sachbearbeitung Fuhrpark- und Geräte Logistik
- Leiter Asphaltmischanlage und Leiter Labor
- Leiter Einkauf
- Leiter Bauwerkserhaltung
- Leiter Arbeitsvorbereitung Hochbau/Bauhof

Das Umwelteam wurde jüngst um drei Personen erweitert. Die Aufgaben der einzelnen Personen innerhalb des Umwelteams sind in einer Bestellung hinterlegt und von allen Mitgliedern des Umwelteams unterschrieben.

4 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

4.1 Bewertung der Umweltaspekte

In unserem Umwelt-Managementsystem werden die Umweltaspekte betrachtet und bewertet. Folgende Kriterien werden berücksichtigt:

- Umwelteinwirkungen
- Das Umweltschädigungspotenzial (Auswirkungen bei Störungen)
- Bedeutung (Ausmaß und Häufigkeit) des Umweltaspekts für Mitarbeiter + Gesellschaft

Umwelteinwirkungen und- auswirkungen sowie die Bedeutung der Umweltaspekte werden mittels Faktoren charakterisiert und dann quantifiziert, um die Handlungspriorität anhand einer Ziffer innerhalb von Punktebereichen festzustellen. Ab 25 Punkten (Priorität „mittel“) liegt ein bedeutender Umweltaspekt vor. Eine hohe Priorität gilt für Bewertungen ab 60 Punkten.

Zu den wichtigsten Umweltaspekten gehört der Energieverbrauch (Braunkohlestaub) beim Betrieb der Asphaltmischanlage. Umweltauswirkungen gibt es auf die Luftqualität, die Menschen am Arbeitsplatz und in einem Notfall auch auf die Gewässer. Für den wichtigsten Umweltaspekt, die Verbrennung von Braunkohlestaub, ergibt sich eine hohe Bedeutung und daraus ein hoher Handlungsbedarf.

4.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Die bedeutenden Umweltaspekte gemäß der nachfolgenden Tabelle sind:

| Umweltaspekt | Anlage |
|--|----------------------|
| Hoher Energieeinsatz (Braunkohlestaub) | Asphaltmischanlage |
| Motorenbetrieb bei Wartezeiten | Baustellenbetrieb |
| Beleuchtung | Verwaltung |
| Heizungsbetrieb | Verwaltung |
| Treibstoffverbrauch für Transport des Mischguts/Asphalts zur Baustelle | Asphaltmischanlage |
| Treibstoffverbrauch für Versorgung der Anlage mit Materialien | Asphaltmischanlage |
| Treibstoffverbrauch für Logistik | Kiesgruben/Kieswerke |
| WDVS | Schlüsselfertigbau |
| technische Infrastruktur mit Transportlogistik (Leerfahrten) | Hochbau/Tiefbau |

Maßgeblich ist aus energetischer Sicht v. a. der Verbrauch an Braunkohlestaub für die Asphaltmischanlage.

Die als „wesentlich“ bewerteten Umweltaspekte sind in der folgenden Tabelle hervorgehoben in der Spalte „Priorität“ in den gelben und roten Spalten (mittlere und hohe Priorität).

4.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

| Umweltaspekte | Einheit | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|------------|------------|----------|----------|
| Energie | | | | |
| Strom | MWh | | | |
| Gesamtorganisation | | 1.450,6 | 1.229,2 | 1.302,3 |
| Memmingen | | 634,4 | 493,4 | 470,1 |
| Ravensburg | | 17,5 | 59,5 | 136,6 |
| München | | 90,9 | 18,6 | 71,1 |
| Tautenhofen | | 707,9 | 657,7 | 624,5 |
| Heizöl (EL) | | MWh | | |
| Gesamtorganisation | 1.688,7 | | 1.279,2 | 1.282,5 |
| Memmingen | 10,7 | | 15,6 | 19,1 |
| Ravensburg | 90,1 | | 73,6 | 57,2 |
| München | 295,6 | | 156,8 | 128,8 |
| Tautenhofen | 1.292,3 | | 1.033,2 | 1.077,4 |
| Erdgas | MWh | | | |
| Gesamtorganisation | | 901,1 | 852,4 | 821,6 |
| Memmingen | | 901,1 | 852,4 | 821,6 |
| Diesel | MWh | | | |
| Gesamtorganisation | | 10.362,1 | 10.069,6 | 9.956,3 |
| Memmingen | | 10.086,5 | 9.859,9 | 9.776,8 |
| Ravensburg | | 9,1 | 11,3 | 1,1 |
| München | | 4,4 | 2,9 | 3,2 |
| Tautenhofen | | 262,1 | 195,5 | 175,0 |
| Benzin | | MWh | | |
| Gesamtorganisation | 78,8 | | 41,1 | 146,0 |
| Memmingen | 78,8 | | 41,1 | 146,0 |
| Braunkohlestaub | MWh | | | |
| Gesamtorganisation | | 12.377,3 | 11.064,4 | 10.126,1 |
| Tautenhofen | | 12.377,3 | 11.064,4 | 10.126,1 |
| Propangas | MWh | | | |
| Gesamtorganisation | | 41,0 | 34,5 | 20,9 |
| Memmingen | | 41,0 | 34,5 | 20,9 |
| Gesamter direkter Energieverbrauch | MWh | 27.008,4 | 24.671,3 | 23.752,6 |
| Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien | MWh | 275,7 | 248,7 | 192,8 |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien | MWh | 108,9 | 100,9 | 96,8 |

| Umweltaspekte | Einheit | 2022 | 2023 | 2024 |
|---------------------------|----------------------|---------|---------|--------|
| Material/Rohstoffe | | | | |
| Beton | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 107.141 | 117.894 | 82.588 |
| Memmingen | | 77.491 | 70.748 | 38.320 |
| Ravensburg | | 22.174 | 22.070 | 28.514 |
| München | | 7.475 | 25.069 | 15.754 |
| Tautenhofen | | 0 | 6 | 0 |
| Betonstahl | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 6.358 | 6.635 | 3.511 |
| Memmingen | | 4.535 | 3.924 | 1.367 |
| Ravensburg | | 1.294 | 950 | 1.144 |
| München | | 529 | 1.761 | 1.001 |
| Spannstahl | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 17 | 0 | 0 |
| Memmingen | | 17 | 0 | 0 |
| Holz¹ | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 429 | 328 | 251 |
| Memmingen | | 313 | 223 | 129 |
| Ravensburg | | 89 | 38 | 66 |
| München | | 28 | 68 | 56 |
| Plotterpapier | kg | | | |
| Gesamtorganisation | | 1.933 | 1.584 | 707 |
| Memmingen | | 1.933 | 1.584 | 707 |
| Kopierpapier | kg | | | |
| Gesamtorganisation | | 4.716 | 4.815 | 3.767 |
| Memmingen | | 4.192 | 4.291 | 3.243 |
| Ravensburg | | 524 | 25 | 25 |
| München | | 0 | 499 | 499 |
| Bitumen | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 4.422 | 4.275 | 3.508 |
| Tautenhofen | | 4.422 | 4.275 | 3.508 |
| Splitt | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 61.281 | 66.517 | 63.539 |
| Tautenhofen | | 61.281 | 66.517 | 63.539 |
| Wasser | | | | |
| Frischwasser | m³ | | | |

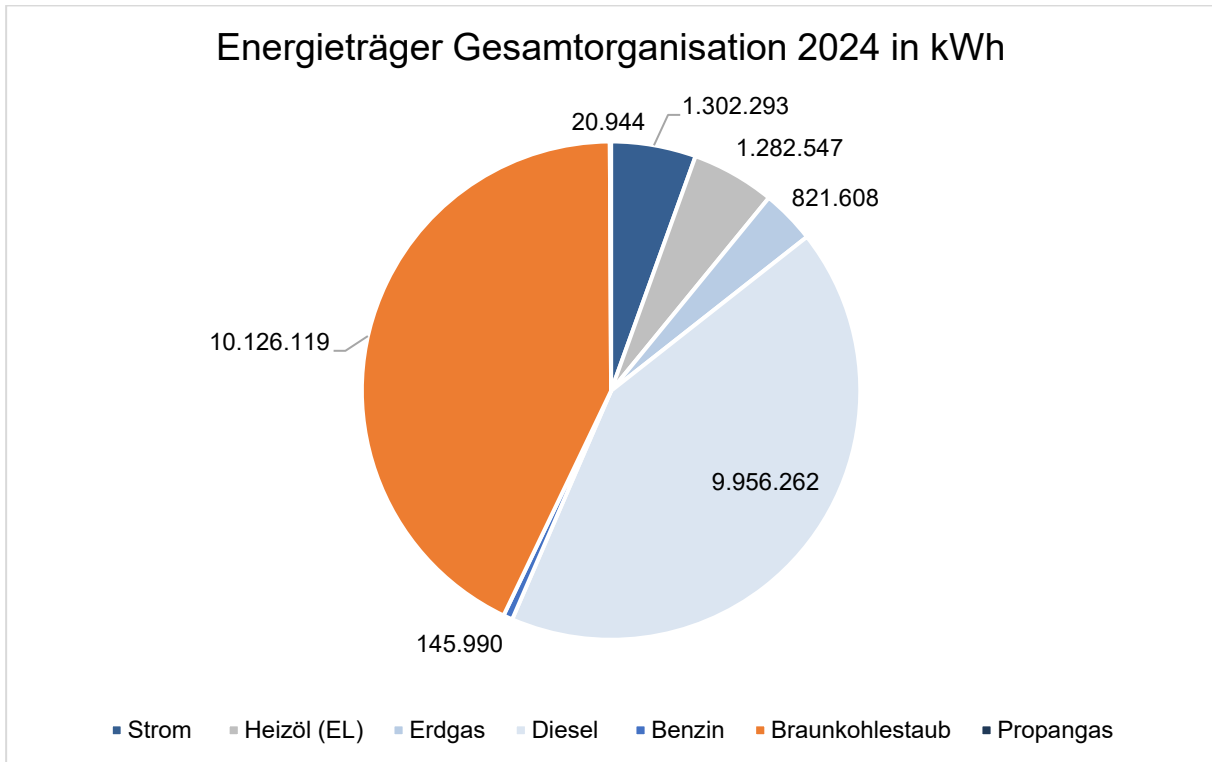
¹ Bretter, Dielen, Kantholz, Rundholz

| Umweltaspekte | Einheit | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|--------------------------|--------|--------|--------|
| Gesamtorganisation | | 24.302 | 26.361 | 28.667 |
| Memmingen | | 13.689 | 16.793 | 12.670 |
| München | | 6.438 | 6.296 | 11.885 |
| Ravensburg | | 3.227 | 1.057 | 1.202 |
| Tautenhofen | | 949 | 2.215 | 2.911 |
| Abwasser | m³ | | | |
| Gesamtorganisation | | 24.302 | 26.361 | 28.667 |
| Memmingen | | 13.689 | 16.793 | 12.670 |
| München | | 6.438 | 6.296 | 11.885 |
| Ravensburg | | 3.227 | 1.057 | 1.202 |
| Tautenhofen | | 949 | 2.215 | 2.911 |
| Abfall | | | | |
| Abfallaufkommen | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 2.465 | 1.842 | 2.002 |
| Memmingen | | 1.513 | 1.308 | 1.088 |
| München | | 706 | 221 | 570 |
| Ravensburg | | 230 | 303 | 324 |
| Tautenhofen | | 17 | 10 | 19 |
| Gesamte gefährliche Abfälle | | | | |
| Gesamtorganisation | | 4 | 21 | 4 |
| Memmingen | | 4 | 21 | 4 |
| München | | 0 | 0 | 0 |
| Ravensburg | | 0 | 0 | 0 |
| Tautenhofen | | 0 | 0 | 0 |
| Emissionen | | | | |
| THG-Emissionen² | t CO₂e | | | |
| Gesamtorganisation | | 9.603 | 8.708 | 8.281 |
| Memmingen | | 3.274 | 3.122 | 3.059 |
| Ravensburg | | 35 | 53 | 87 |
| München | | 127 | 52 | 72 |
| Tautenhofen | | 6.166 | 5.482 | 5.063 |
| Sonstige Emissionen in die Luft | t | | | |
| Gesamtorganisation | | 11,1 | 10,3 | 9,1 |
| Tautenhofen gesamt | | 11,1 | 10,3 | 9,1 |

² Bei der Ermittlung der THG-Emissionen wurden die Scopes 1 und 2 sowie Scope 3.3 (kraftstoff- und energiebezogene Emissionen) berücksichtigt.

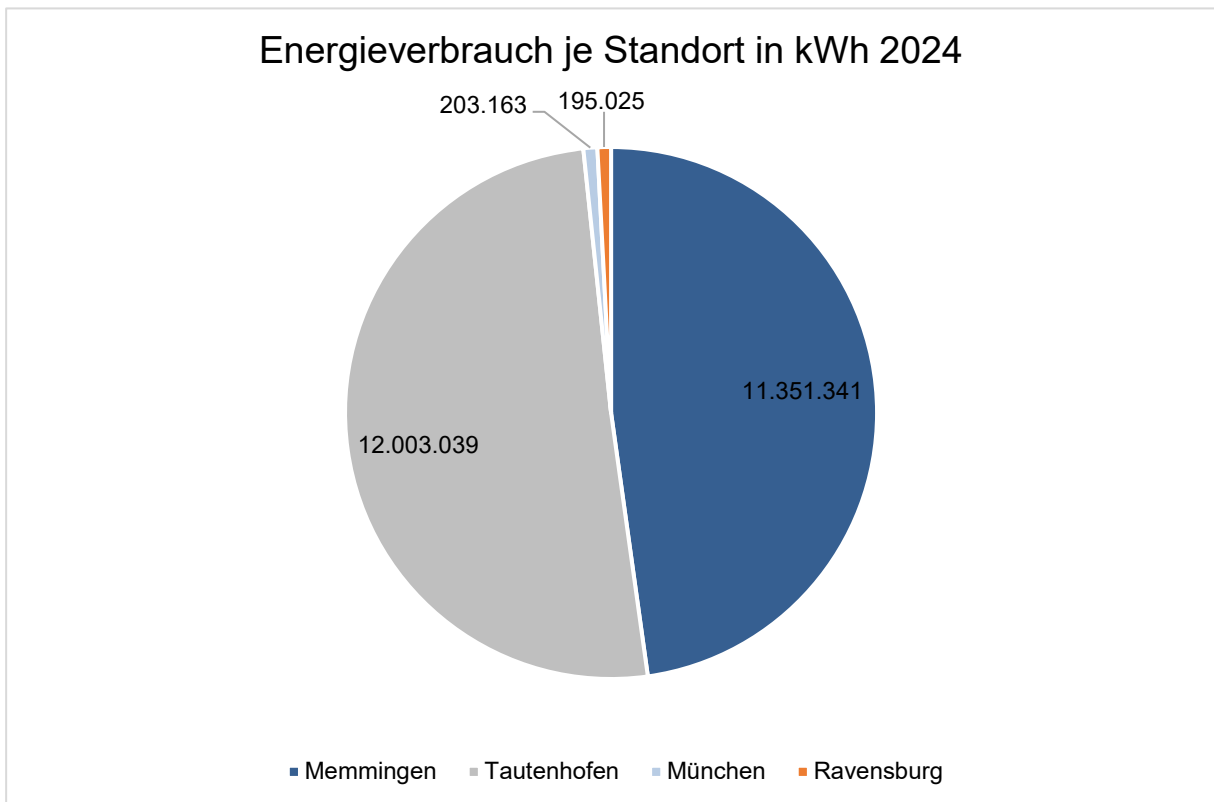
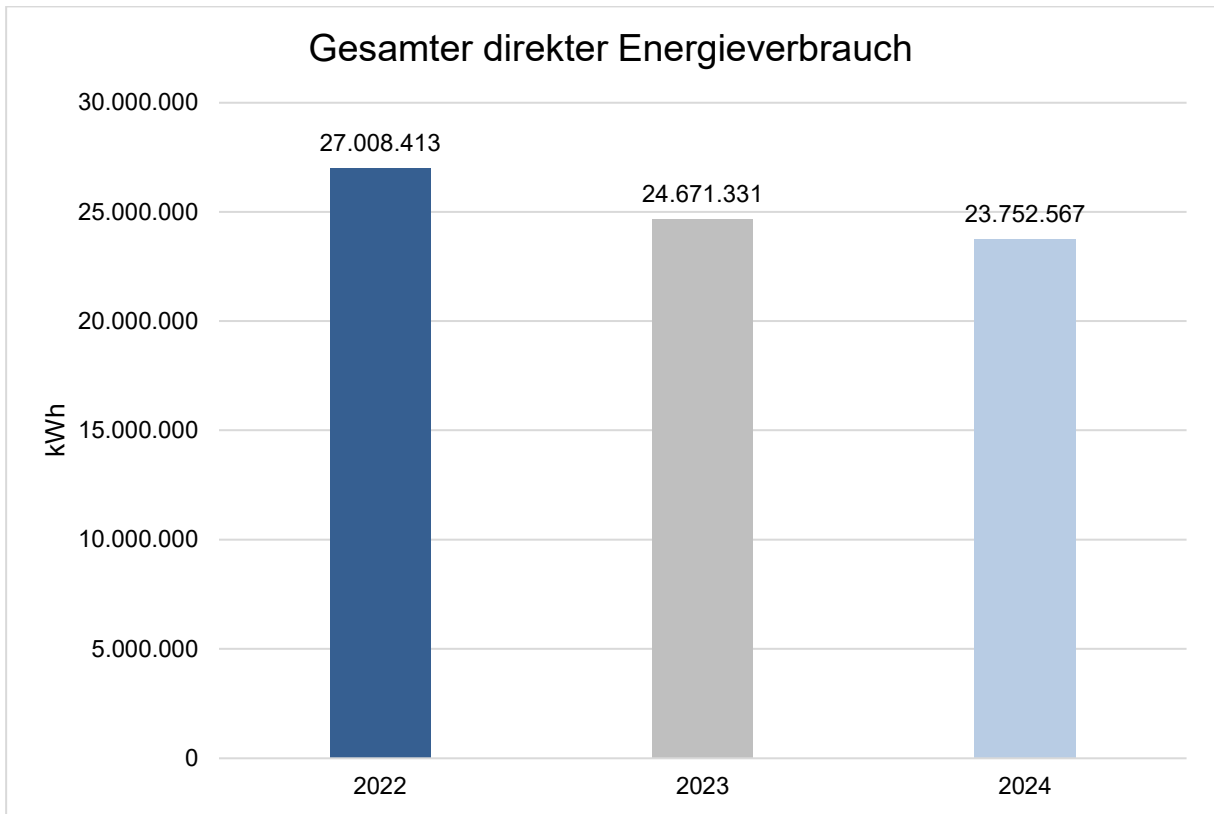
| Umweltaspekte | Einheit | 2022 | 2023 | 2024 |
|--|----------------|---------|---------|---------|
| Tautenhofen – SO ₂ | | 0,5 | 0,4 | 0,4 |
| Tautenhofen – NO _x | | 10,5 | 9,7 | 8,5 |
| Tautenhofen – PM10 | | 0,2 | 0,2 | 0,2 |
| Biodiversität | | | | |
| Gesamter Flächenverbrauch | m ² | | | |
| Gesamtorganisation | | 185.953 | 185.953 | 185.953 |
| Memmingen | | 37.552 | 37.552 | 37.552 |
| Ravensburg | | 3.299 | 3.299 | 3.299 |
| München | | 2.229 | 2.229 | 2.229 |
| Tautenhofen | | 115.214 | 115.214 | 115.214 |
| Memmingerberg/ Benningen | | 27.660 | 27.660 | 27.660 |
| Versiegelte Fläche | m ² | | | |
| Gesamtorganisation | | 53.433 | 53.433 | 53.433 |
| Memmingen | | 29.877 | 29.877 | 29.877 |
| Ravensburg | | 832 | 832 | 832 |
| München | | 1.472 | 1.472 | 1.472 |
| Tautenhofen | | 5.741 | 5.741 | 5.741 |
| Memmingerberg/ Benningen | | 15.511 | 15.511 | 15.511 |
| Naturnahe Fläche am Standort | m ² | | | |
| Gesamtorganisation | | 48.014 | 48.014 | 48.014 |
| Memmingen | | 1.855 | 1.855 | 1.855 |
| Ravensburg | | 226 | 226 | 226 |
| München | | 487 | 487 | 487 |
| Tautenhofen | | 45.220 | 45.220 | 45.220 |
| Memmingerberg/ Benningen | | 226 | 226 | 226 |
| Naturnahe Fläche abseits des Standorts | m ² | | | |
| Gesamtorganisation | | 0 | 0 | 0 |

4.2.2 Energie

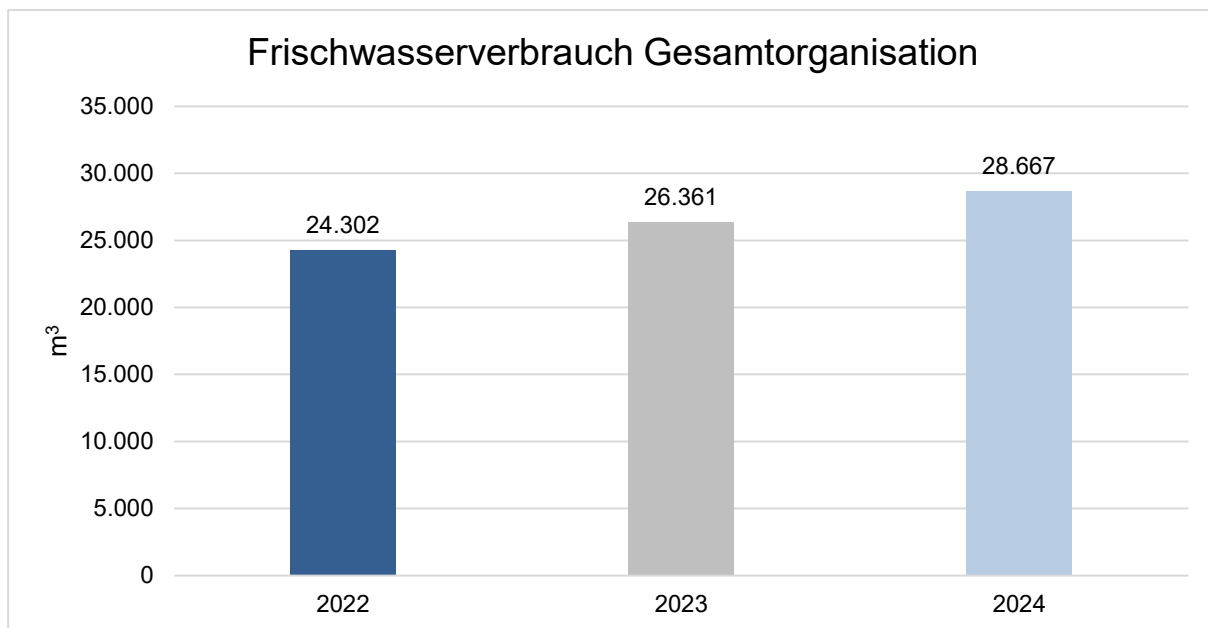


Nimmt man den Verbrauch an Braunkohlestaub für die Asphaltmischanlage Tautenhofen zusammen mit dem Dieserverbrauch für die Fahrzeuge, so verursachen diese 85 % des gesamten Energieverbrauchs.

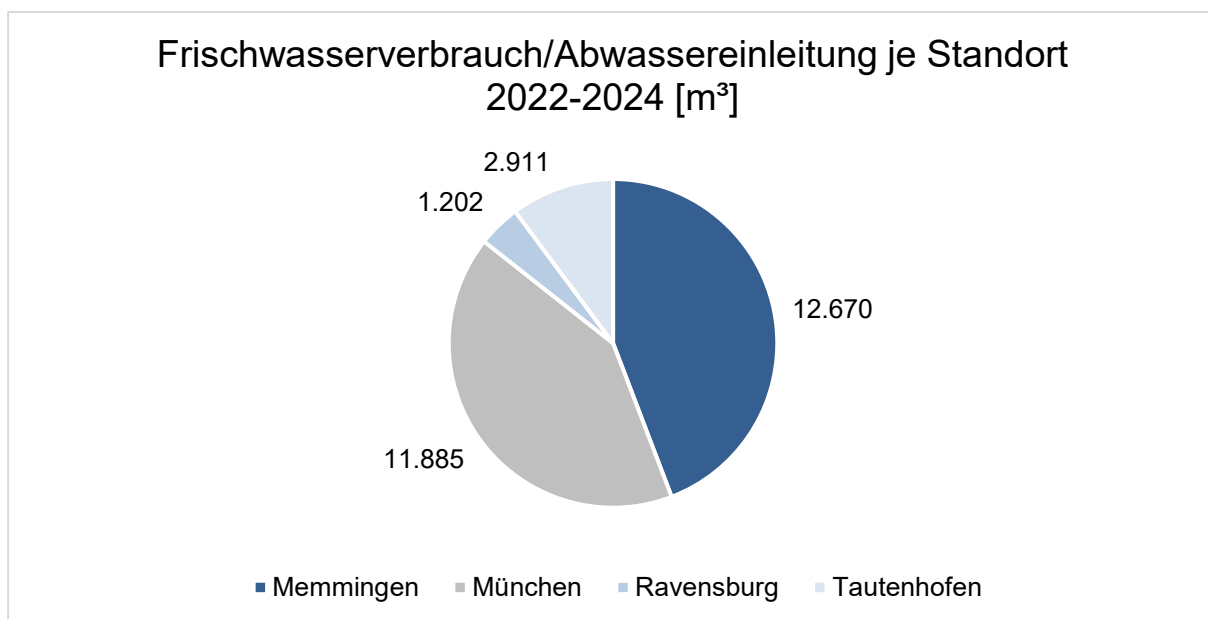
Der gesamte Energiebedarf hat sich in den Jahren 2022 bis 2024 stark verringert. Die Grafik zeigt eine annäherungsweise lineare Abnahme des Energiebedarfs. Dies steht im Zusammenhang mit dem sinkenden Jahresumsatz.



4.2.3 Wasser/Abwasser

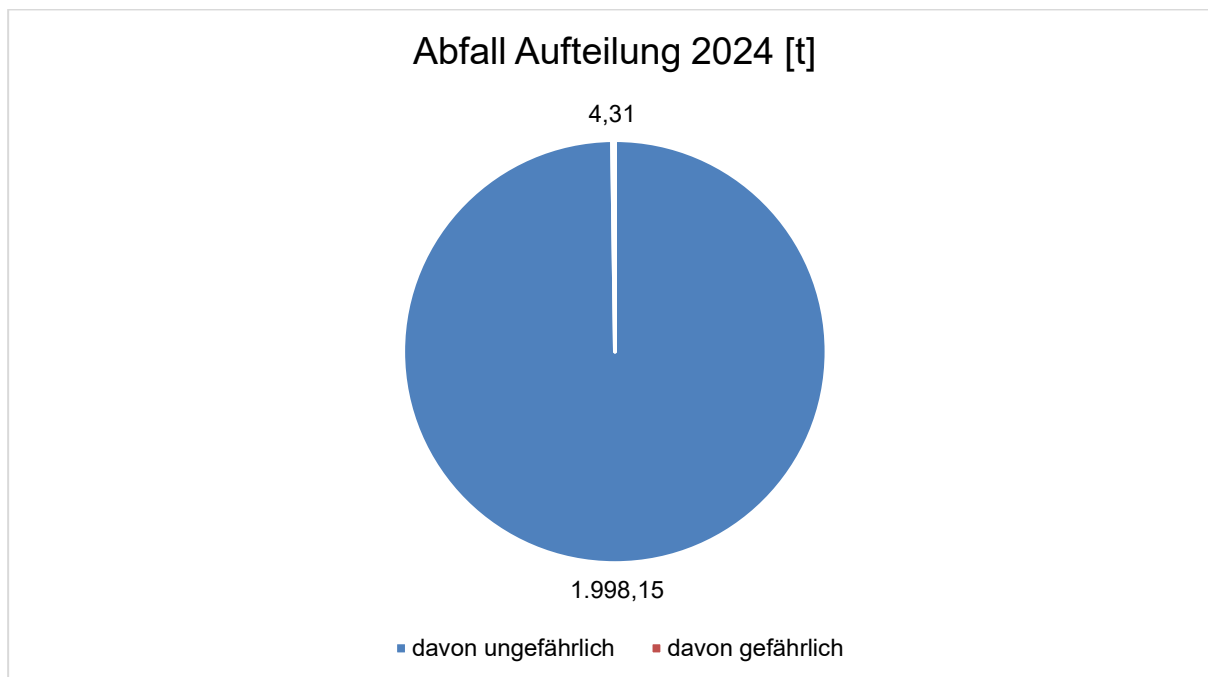
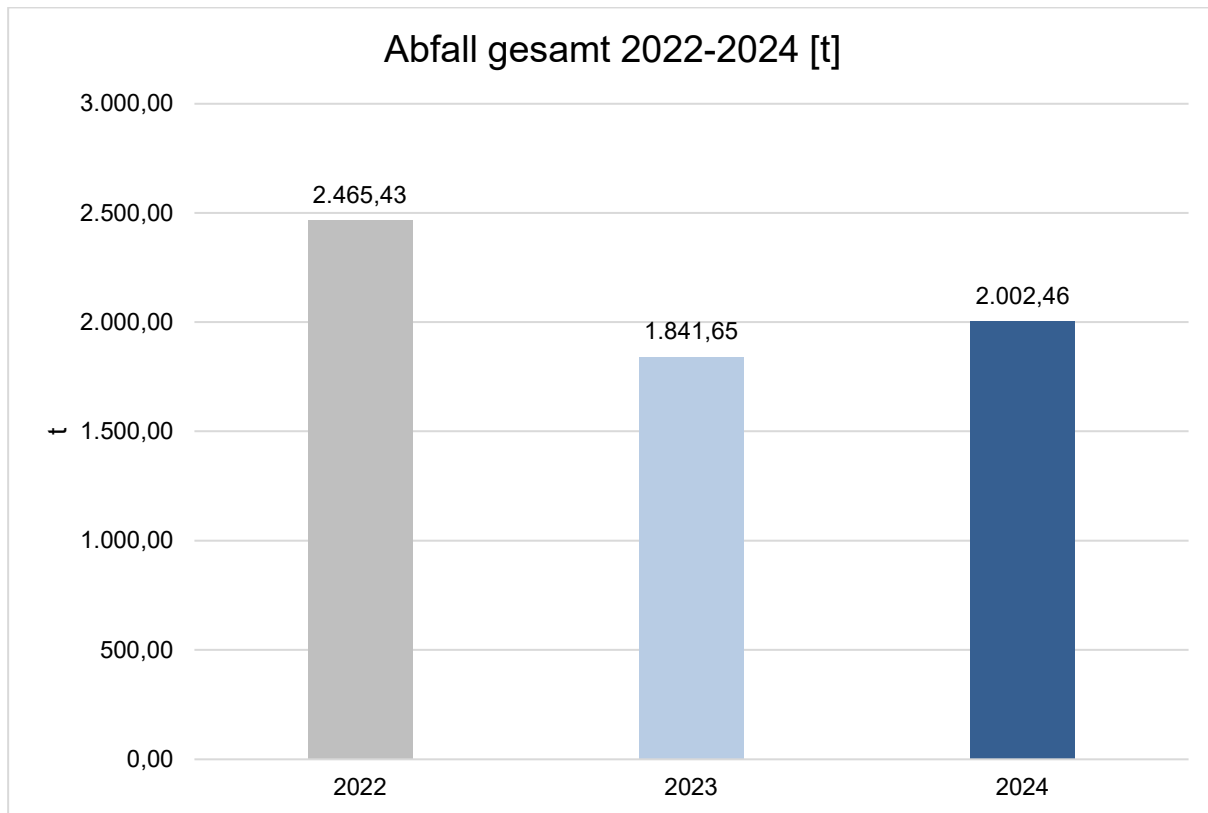


Im Jahr 2022 wurde der Verbrauchswert der Mischanlage falsch abgelesen, deshalb fällt der Wert für 2022 gering und 2023 durch die Nachbelastung dagegen höher aus. Ab dem Jahr 2024 wird bei Brecherarbeiten das trockene Material befeuchtet, damit es nicht so staubt. Dies erfolgte in der Vergangenheit nicht (daher der Mehrverbrauch an Wasser).



Der Großteil des Wassers wird am Standort Memmingen (Hauptverwaltung), bei dem auch Bauhof und Werkstätten angesiedelt sind, verbraucht.

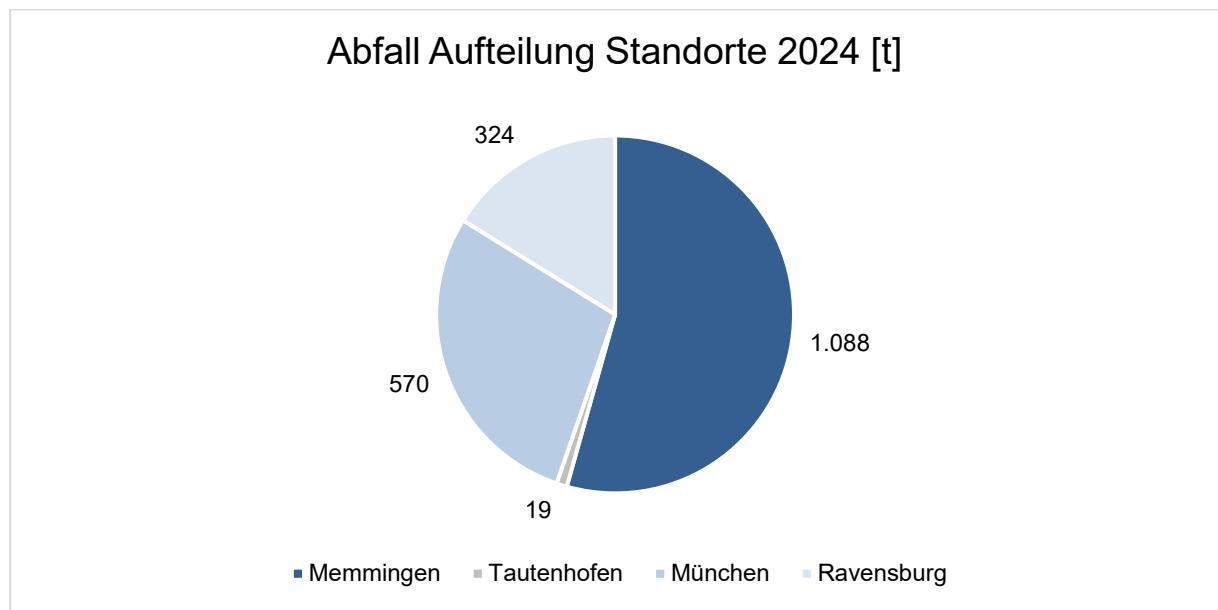
4.2.4 Abfall



Die Abfallmengen sind im Niveau gegenüber 2022 deutlich gesunken und haben zuletzt von 2023 zu 2024 leicht zugenommen. Die wesentlichen Abfallfraktionen sind Gemische aus Beton, Ziegeln und Fliesen, Holz, Beton sowie gemischte Bau- und Abbruchabfälle. Nur ein kleiner Teil (2024: 0,2 %) der Abfälle ist gefährlich (v. a. Dämmmaterialien). Trotz der insgesamt rückläufigen Bauleistung im Jahr 2024 ist die angefallene Abfallmenge im Unternehmen angestiegen. Diese Entwicklung lässt sich im Wesentlichen auf die veränderte Zusammensetzung der ausgeführten Bauprojekte zurückführen.

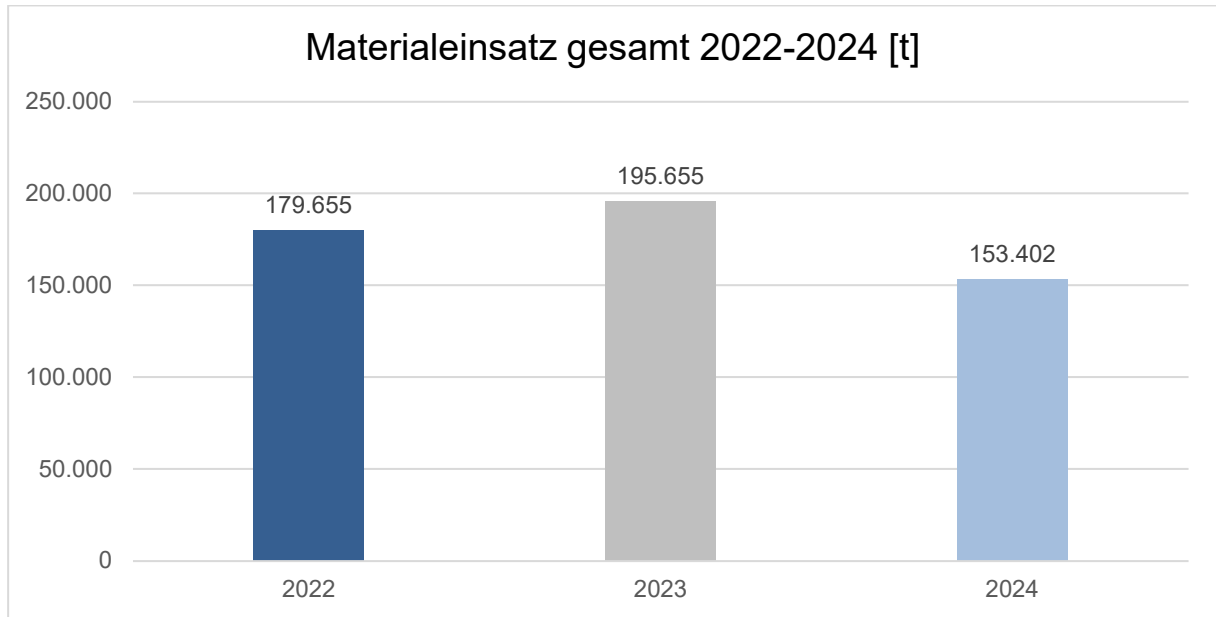
Im Berichtsjahr entfiel ein deutlich höherer Anteil der Tätigkeiten auf Rohbauprojekte sowie auf Tiefbaumaßnahmen mit einem besonders hohen Materialbedarf. Beide Bereiche sind erfahrungsgemäß mit einem überdurchschnittlichen Abfallaufkommen verbunden, da sie sowohl große Materialvolumina als auch entsprechend umfangreiche Entsorgungsprozesse umfassen. Der erhöhte Anteil dieser Baustellenarten erklärt daher die gestiegene Abfallmenge, obwohl die Gesamtbauleistung im gleichen Zeitraum gesunken ist.

Die Aufteilung der Abfallmengen auf die einzelnen Standorte für 2024 zeigt die folgende Graphik:

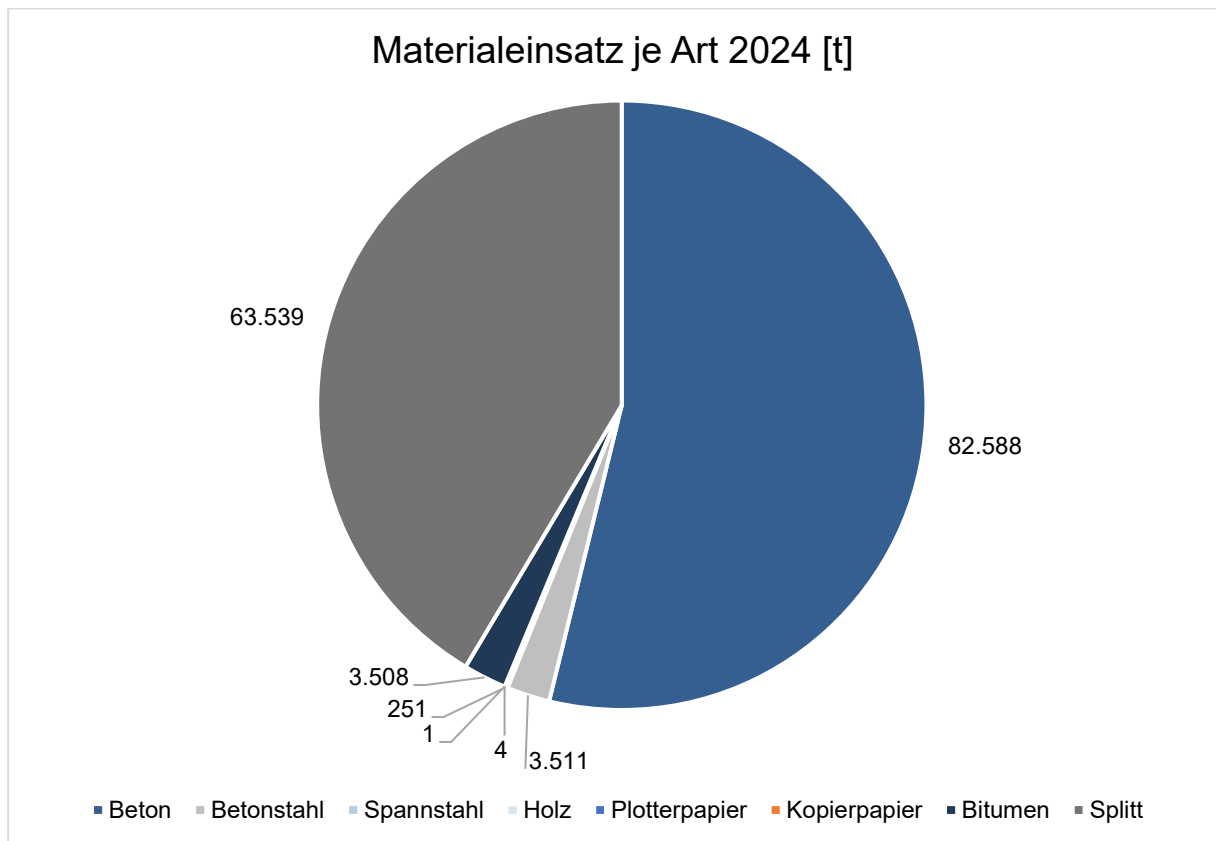


Dabei wird deutlich, dass fast zwei Drittel des Abfalls in Memmingen anfällt bzw. über den Standort abgewickelt wird. Die Bürostandorte in München und Ravensburg kommen an zweiter bzw. dritter Stelle, während der Standort Tautenhofen – auch in den vergangenen Jahren – mit Abstand für den geringsten Abfall verantwortlich ist.

4.2.5 Materialeinsatz

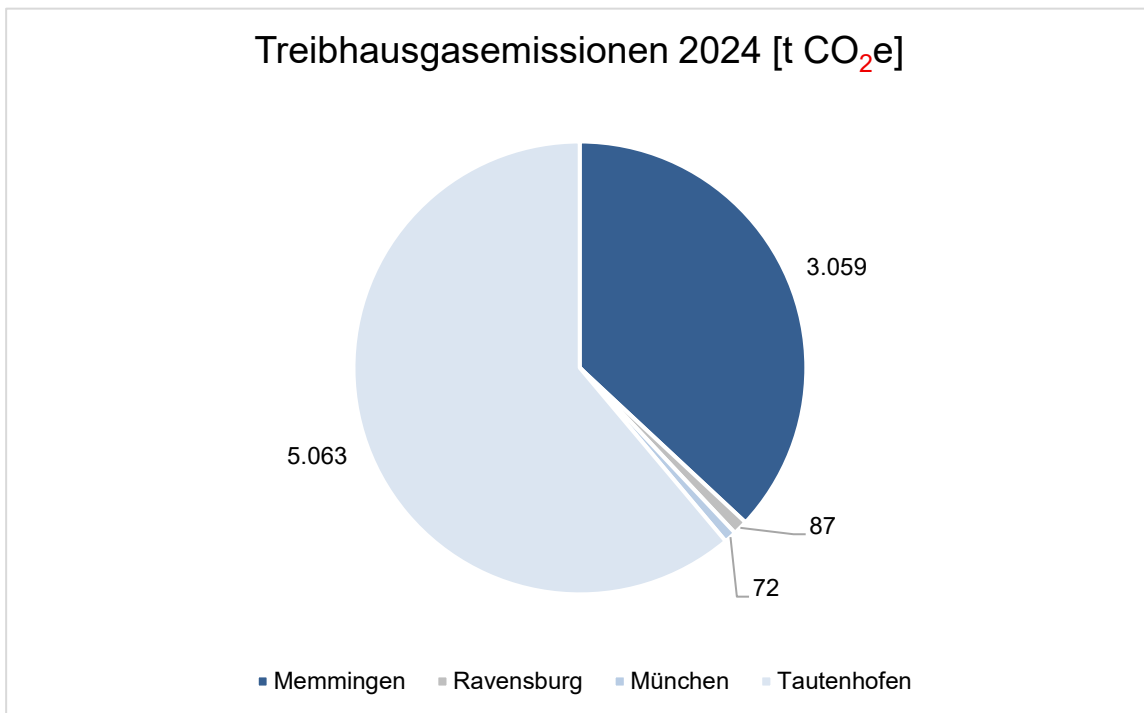
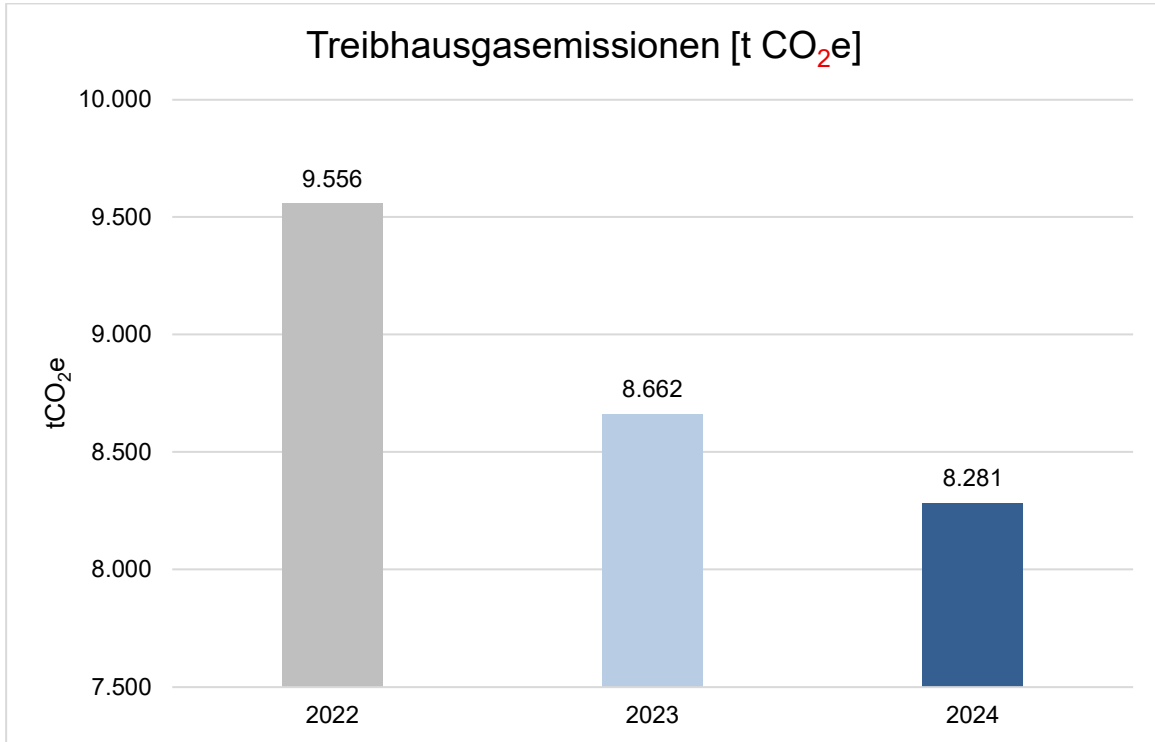


Der gesamte Materialeinsatz ist von 2023 auf 2024 deutlich gesunken, verursacht durch einen deutlich weniger Betonverbrauch insgesamt. Auch die verbrauchten Mengen von Betonstahl und Bitumen sind gesunken zum Vorjahr.

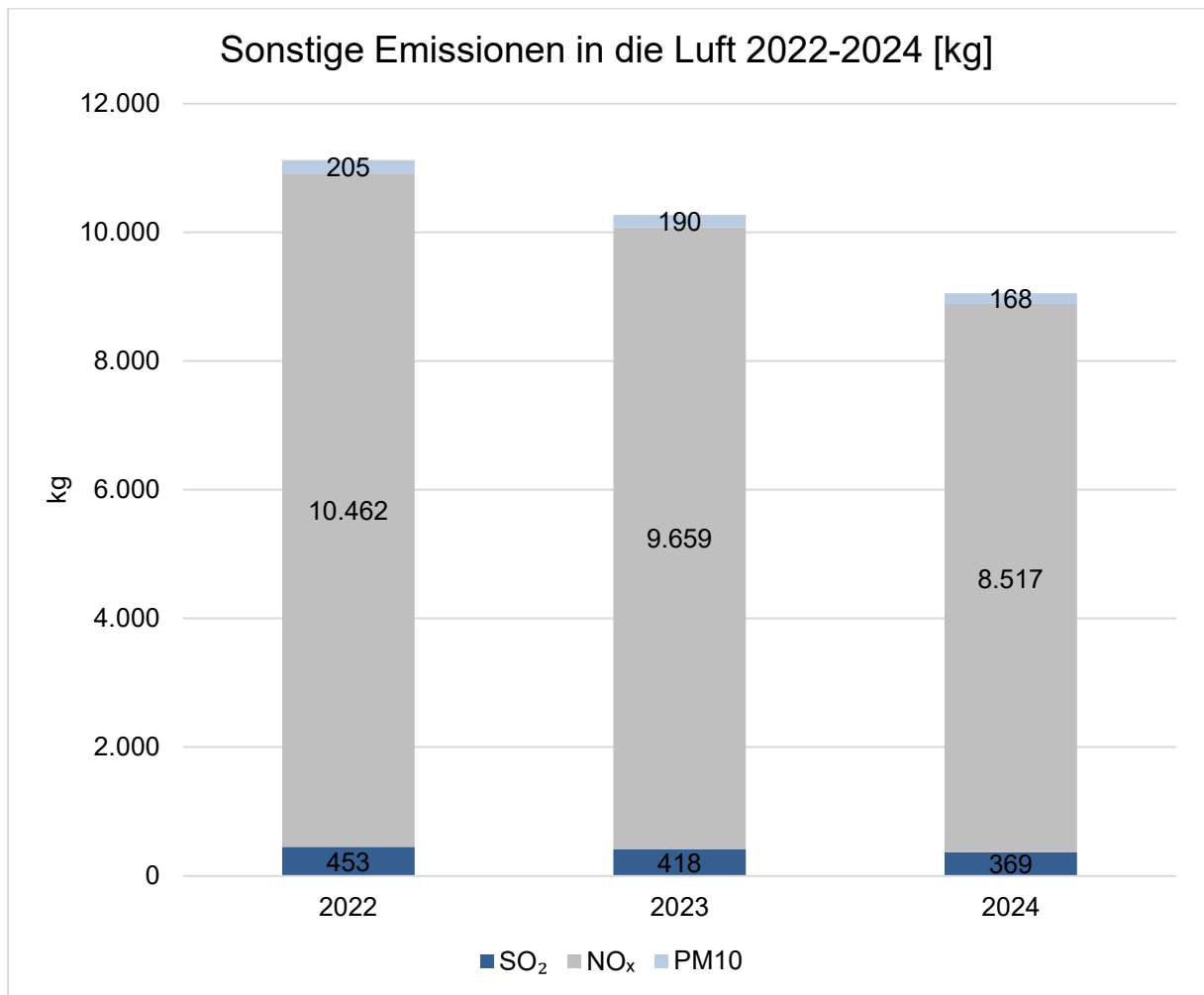


Der überwältigende Großteil des eingesetzten Materials besteht aus Beton (54 %) und Splitt (41 %), Betonstahl und Bitumen (jeweils ca. 2 %) sind in ihrer Größe bereits vernachlässigbar, dementsprechend auch die anderen Materialarten.

4.2.6 Emissionen

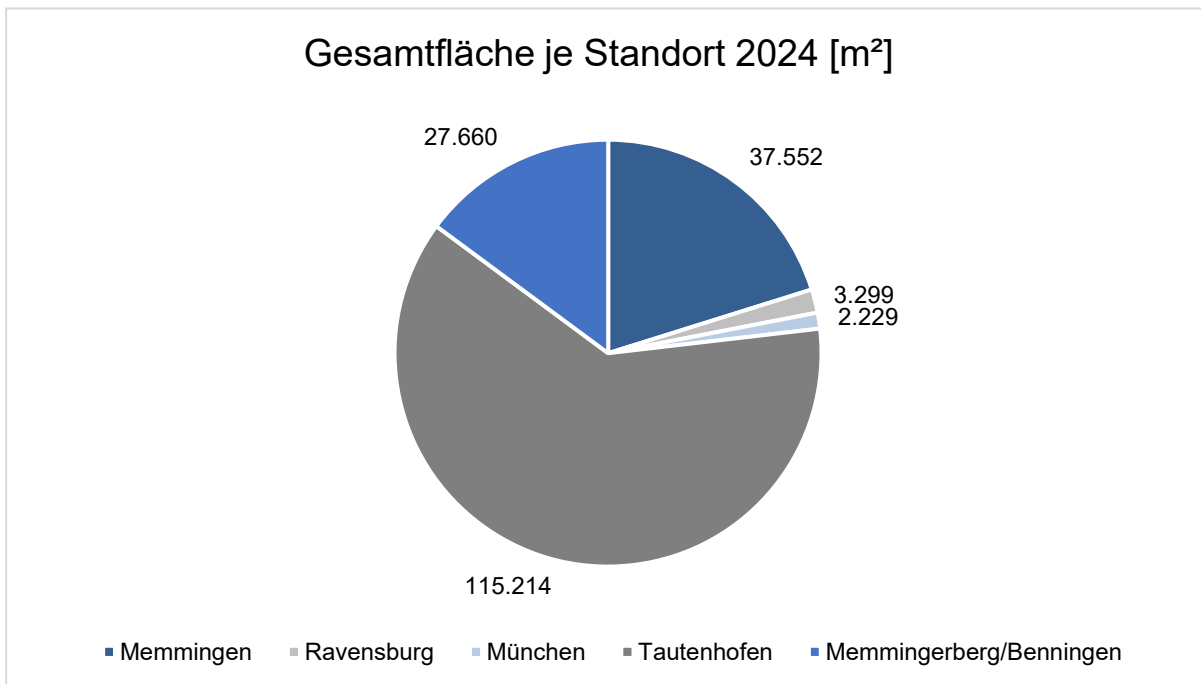
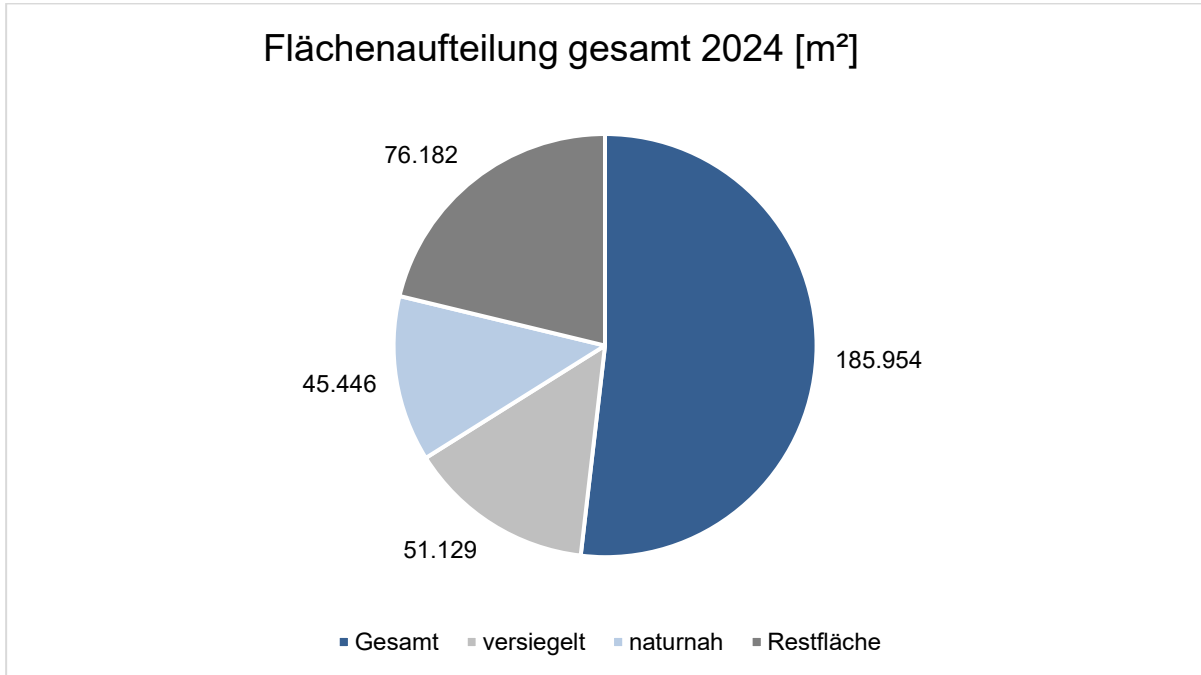


Die Treibhausgasemissionen in t CO₂e sinken seit 2022, analog zum Energieverbrauch, aufgrund abnehmender Umsätze, kontinuierlich. Der Großteil der Emissionen entfällt auf die Asphaltmischanlage in Tautenhofen bzw. auf den Fuhrpark in Memmingen.



In der Asphaltmischanlage fallen auch direkte Emissionen in die Luft an (SO₂, NO_x, PM₁₀). In der obigen Grafik erkennt man die Gesamtemissionen in kg, aufgeteilt nach Schadstoff. Die Emissionen sinken seit 2022, bedingt durch reduzierte Produktionsmengen am Standort Tautenhofen.

4.2.7 Biodiversität



Die größte Fläche ist in Tautenhofen vorhanden. Etwa 27 % der Flächen sind versiegelt.

4.3 Kernindikatoren

| Kernindikatoren | Einheit | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|----------------------------|---------|---------|---------|
| Bezugsgrößen | | | | |
| Betriebsleistung | Mio. € | 109,2 | 98,3 | 83,2 |
| Energie | | | | |
| Gesamter direkter Energieverbrauch pro Mio. € Umsatz | MWh/Mio. € | 247 | 251 | 285 |
| Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien pro Mio. € Umsatz | MWh/Mio. € | 1,0 | 1,0 | 1,2 |
| Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien pro Mio. € Umsatz | MWh/Mio. € | 2,5 | 2,5 | 2,7 |
| Material | | | | |
| Materialeinsatz in t pro Mio. € Umsatz | t/Mio. € | 2.340 | 1.645 | 1.405 |
| Wasser | | | | |
| Wasserverbrauch pro Mio. € Umsatz | m ³ /Mio. € | 222,6 | 268,3 | 344,4 |
| Abfall | | | | |
| Gesamtabfallaufkommen pro Materialeinsatz | kg/t | 13,72 | 9,41 | 13,05 |
| Gefährliche Abfälle pro Materialeinsatz | g/t | 21,15 | 105,34 | 28,10 |
| Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt | | | | |
| Gesamte versiegelte Fläche pro Gesamtfläche | % | 29 | 29 | 29 |
| Gesamte naturnahe Fläche pro Gesamtfläche | % | 26 | 26 | 26 |
| Emissionen | | | | |
| Treibhausgasemissionen pro Mio. € Umsatz | t CO ₂ e/Mio. € | 87,5 | 88,2 | 99,5 |
| Emissionen in die Luft pro Mio. € Umsatz - SO ₂ * | kg/Mio. € | 82,2 | 75,6 | 63,7 |
| Emissionen in die Luft pro Mio. € Umsatz - NO _x * | kg/Mio. € | 1.898,8 | 1.746,7 | 1.471,0 |
| Emissionen in die Luft pro Mio. € Umsatz - PM ₁₀ * | kg/Mio. € | 37,4 | 34,4 | 29,0 |

*Die dargestellten Kennzahlen für die Emissionen SO₂, NO_x und PM₁₀ durch den Einsatz von Braunkohlestaub beziehen sich auf den Umsatz der Mischanlage in Tautenhofen.

Entwicklung Kernindikatoren

Energie

Projektmix / Bauverfahren: Ein höherer Anteil an Rohbau- und Tiefbauleistungen ist typischerweise energieintensiver (mehr Maschinenstunden, Verdichtung, Erdbewegung, ggf. Entwässerung, Baustellenlogistik).

Auslastungseffekte: Bei sinkender Betriebsleistung erhöhen sich Energiekennzahlen „pro Mio. €“ schnell, wenn Grund- und Vorhalteleistungen (Betriebshof, Werkstatt, Lager, Baustelleneinrichtungen, Anfahrten) nicht im selben Maß sinken.

Baustellenlogistik/Transport: Längere Transportwege, mehr Umlagerungen oder geringere Bündelung können den Energiebedarf erhöhen, ohne dass sich dies proportional im Umsatz widerspiegelt.

Witterung und Bauzeitfenster: Ein Anteil an Arbeiten in kälteren/ungünstigeren Perioden (Heizen/Trocknen, längere Maschinenlaufzeiten) kann den direkten Energieeinsatz zusätzlich erhöhen.

Material

Veränderter Leistungsanteil innerhalb der Projekte: Höherer Anteil an leistungs-/montage-Positionen gegenüber massenintensiven Lieferanteilen (z. B. mehr Ausführung/Einbauleistung, weniger reine Materiallieferungen).

Vergabe-/Lieferkettenstruktur: Wenn Materialien verstärkt durch Nachunternehmer geliefert/abgerechnet oder bauseits gestellt werden, sinkt der im eigenen Reporting geführte Materialeinsatz, ohne dass die Baustellen „weniger materiallastig“ sein müssen.

Wasser

Witterung & Staubschutz: Trockene Perioden erhöhen den Bedarf für Staubunterdrückung und Reinigung. Insbesondere bei unserer Mischanlage wurde vermehrt Wasser eingesetzt.

Abfall

Durch die Zusammensetzung der Baustellen: ein höherer Anteil Rohbau und Tiefbau mit hohem Materialeinsatz führt typischerweise zu mehr Verpackungen, Verschnitt, Baustellenreststoffen, Rückständen aus Schalung/Bewehrung sowie ggf. gemischten Baustellenabfällen. Zusätzlich kann der Anstieg durch Bauablauf/Terminverdichtung verstärkt werden.

Flächenverbrauch

Die konstanten Werte sprechen dafür, dass sich der Flächenbestand (z. B. Betriebshof-, Lager-, Werkstatt- und Außenflächen) im Betrachtungszeitraum nicht wesentlich verändert hat – keine nennenswerten Neuversiegelungen, keine Entsiegelungsmaßnahmen oder Flächenzukaufe/-verkäufe, bzw. Veränderungen wurden nicht in dieser Kennzahl abgebildet.

Emissionen

Mehr dieselgetriebene Maschinenstunden/Logistik (Rohbau/Tiefbau), mehr Baustellenverkehr und längere Transportwege (ortsveränderliche Produktionsstätten).

5 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Es liegt ein Rechtsverzeichnis im Unternehmen vor. In der dazu gehörigen Verfahrensweisung ist das Vorgehen bei Aktualisierung der bindenden Verpflichtungen und der Bewertung der Rechtskonformität beschrieben. Zudem liegt ein Genehmigungskataster für die bedeutenden Betriebsanlagen liegt im Unternehmen vor.

Nachfolgend sind die wichtigsten Vorschriften für unsere Umweltaspekte aufgeführt:

| Maßgebliche Umweltrechtsbereiche | Relevante Rechtsvorschriften | Relevanz für Josef Hebel |
|----------------------------------|--|--|
| Abfall | Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), Nachweisverordnung (NachwV) Technische Regel für Gefahrstoffe – Errichtung und Betrieb von Sammelstellen für Kleinmengen gefährlicher Abfälle (TRGS 520). | Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Trennung, Verwertung und Entsorgung von Bauabfällen sowie Nachweisführung bei gefährlichen Abfällen (z. B. auf Baustellen/Sammelstellen). |
| Boden & Altlasten | Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Bayerisches Bodenschutzgesetz (BayBodSchG) | Schutz des Bodens vor Verunreinigungen bei Bauprojekten und fachgerechter Umgang mit Erdaushub oder Bestandsaltlasten. |
| Gewässerschutz | Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG), Anwendungsbestimmungen für Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten (DIN 1999-100) | Sicherer Betrieb von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Tankstellen, Öllager) und ordnungsgemäßer Betrieb von Abscheideranlagen. |
| Immissionsschutz | Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen (LärmVibrationsArbSchV) | Rechtliche Basis für den genehmigungskonformen Betrieb der Asphaltmischanlage; Einhaltung von Grenzwerten für Staub, Lärm und Erschütterungen. |
| Chemikalien- und Gefahrstoffe | Gefahrstoff-Verordnung (GefStoffV) Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) / Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Lagern von (flüssigen und festen) Gefahrstoffen in ortsfesten oder ortsbeweglichen Behältern sowie Füll- und Entleerstellen für ortsbewegliche Behälter (TRGS 509, TRGS 510) | Gewährleistung eines sicheren Umgangs, Kennzeichnung und Lagerung von Gefahrstoffen (z. B. Bitumen, Treibstoffe, Schalöle) zum Schutz von Mensch und Umwelt. |

| Maßgebliche Umweltrechtsbereiche | Relevante Rechtsvorschriften | Relevanz für Josef Hebel |
|----------------------------------|---|---|
| Umwelt allgemein | Umwelthaftungsgesetz (UmweltHG). Umweltschadensgesetz (USchadG) Baugesetzbuch (BauGB) Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) | Absicherung gegen Umwelthaftungsrisiken, Einhaltung baurechtlicher Vorgaben und Gewährleistung der Betriebssicherheit technischer Anlagen und Geräte. |
| Energie | Energieeffizienzgesetz (EnEfG) Gebäudeenergiegesetz (GEG) Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) | Verpflichtung zur Steigerung der Energieeffizienz, Überwachung des Energieverbrauchs und Einhaltung energetischer Standards bei Gebäuden und Anlagen. |

Alle relevanten bindenden Verpflichtungen werden eingehalten.

6 Umweltziele

Wir haben die folgenden Umweltziele formuliert:

| Umweltziele | | | | | | | | |
|-------------|------------------------|---|---|----------------|----------------|-------------------------------------|----------|----------------------------------|
| Nr. | Bereich | Zielformulierung | Messgröße/ Kennzahl | Basiswert | Bezugszeitraum | Einheit | Zielwert | Zeithorizont / Erreichung bis |
| 1 | Emissionen | Konzept der bilanziellen Klimaneutralität ausarbeiten | Status-quo-Ermittlung bzw. Berichterstellung | nicht existent | 2025 | Emissionen (v.a. CO ₂ e) | existent | Dez. 26 |
| 2 | Energie/ Emissionen | Ausweitung der Elektromobilität auf 10 % am Fuhrpark | Anzahl E-Fahrzeuge auf Gesamtfahrzeuge (blaue und weiße Flotte) | 7,4 % | 2024 | % | 10 % | Dez. 26 |
| 3 | Abfall | Abfalltrennung auf Baustellen weiter vorantreiben | Entsorgungskosten | 200 TEUR | 2024 | TEUR | 180 TEUR | Dez. 26 |
| 4 | Ressourcen | Papierreduzierung um 50 % | Anzahl Blatt | 960.000 | 2023 | Anzahl Blatt | 480.000 | Dez. 28 |
| 5 | Energie/ Emissionen | Förderung mobiles Arbeiten und online-Veranstaltungen | Schulung Microsoft-Teams | 20 % | 2024 | % | 50 % | Dez. 26 |
| 6 | Ressourcen | Verbesserung der Bauqualität | Anzahl Mängelmeldung bzw. -kosten | 231 TEUR | 2024 | TEUR | 150 TEUR | Dez. 28 |

Das dazugehörigen Umweltprogramm formuliert Maßnahmen, welche zur Zielerreichung ergriffen werden:

| Umweltprogramm | | | | | |
|----------------|--|---|--|------------|---|
| Zielnummer | Maßnahmen | Erforderliche Ressourcen | Verantwortlich | Bis wann | Status |
| 1 | Datenermittlung Emissionen Bezugsjahr 2024 | Umweltteam: Zusammentragen der Daten aller Standorte und Emissionsarten | Umweltteam | 30.06.2026 | 100 % |
| 1 | Erweiterung Umweltteam auf ca. 10 Personen | v. a. personell ausweiten und Schaffung zeitlicher Ressourcen | Umweltteam | 31.12.2025 | abgeschlossen (09.02.2026) |
| 1 | Klimaneutralitätskonzept ausarbeiten | Umweltteam: Strategie und Lösungsvorschläge ausarbeiten (Berichtsform) | Umweltteam | 31.12.2026 | In Bearbeitung |
| 2 | mobile Lademöglichkeiten auf Baustellen anbieten | Prüfung, ob die Umsetzung auf den Baustellen möglich ist | Einkauf/Fuhrparklogistik | 31.12.2025 | Umsetzung folgt ggf. zu einem späteren Zeitpunkt. |
| 2 | Mitarbeiter über staatliche Förderungen besser informieren | bessere Informationspolitik | Umweltteam | 31.12.2025 | Bisher keine Infos bzgl. staatl. Förderungen |
| 3 | Bestehendes Konzept zur Abfalltrennung verbessern | 1 Person: Besichtigung Baustellen, Ausarbeitung Konzept (Berichtsform) | Abfallbeauftragter | 30.05.2026 | abgeschlossen (MM+Mischanlage) |
| 4 | Digitalisierung von papierintensiven Prozessen | Software installieren | Prozessmanagement und Digitalisierung | 31.12.2025 | abgeschlossen |
| 5 | BV mobiles Arbeiten | Datenverfügbarkeit / Share Point / Datenredundanz vermeiden | IT/Digitalisierung & Prozessmanagement | 31.12.2025 | In Bearbeitung |
| 6 | Einführung Mängelmanagementsystem | Software (123 Quality) installieren | IT/Digitalisierung & Prozessmanagement | 31.12.2025 | abgeschlossen |

7 Gültigkeitserklärung



GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Bau von Gebäuden (NACE-Code: 41.2 sowie 42.11, 43.99.9, 45.2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation

Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung

Riedbachstraße 9, 87700 Memmingen

Schuegrafstraße 9, 81245 München

Kanalstraße 47, 88214 Ravensburg

Ewigkeit 27, 88299 Leutkirch

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 18.03.2026

Ort, Datum



Bernhard Schwager
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)

8 Impressum

Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung
Riedbachstraße 9
87700 Memmingen

Telefon: 08331 106-0
Telefax: 08331 106-211

E-Mail: info@josef-hebel.de
Web: www.josef-hebel.de